

Zwei Ratsmandate bei der Kommunalwahl verloren

Dennis Hillmer, der aktuell kommissarische Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Gemeinde Westoverledingen, Dennis Hillmer machte deutlich, dass das schlechte Abscheiden nicht an der Arbeit von Connemann in Berlin und hier vor Ort liegen kann. "Gitta Connemann war immer in Westoverledingen präsent. Bei dem Gesamtergebnis hat die Bundespolitik aus meiner Sicht eine Rolle gespielt", betonte Hillmer.

In den vielen Gesprächen, die er geführt habe, habe er immer wieder mitbekommen, dass viele Bürger und auch Parteimitglieder mit der Personalentscheidung der CDU bei der Kanzlerfrage nicht zufrieden gewesen seien. Er könne nur vermuten, dass auch viele Mitarbeiter der Meyer-Werft die SPD gewählt hätten. "Die Leute von der Meyer-Werft sind in der Regel gewerkschaftlich orientiert und wählen deshalb vermutlich die SPD. Ich kann mir vorstellen, dass die Mitarbeiter die Stärke bei der Arbeitnehmerpartei sehen", führte Hillmer aus.

Der kommissarische Fraktionsvorsitzende machte deutlich, dass er mit den Ergebnissen der Bundestagswahl von Sonntag und auch der Kommunalwahl vom 12. September nicht zufrieden sei. Bei der Kommunalwahl büßten die Christdemokraten unter anderem zwei Sitze im Gemeinderat Westoverledingen ein.

Gespräch mit den Bürgern suchen

Silke Kuhlemann, Westoverledinger CDU - Verbandsvorsitzende, kann sich das schlechte Abschneiden von Connemann und der CDU bei den Zweitstimmen nicht erklären. "Natürlich hat die Bundespolitik auch Auswirkungen hier vor Ort gehabt. Es war in den vielen Gesprächen, die ich geführt habe, eine Unzufriedenheit zu spüren. Jetzt werden wir die Ergebnisse analysieren und unsere Schlüsse daraus ziehen müssen. Aber schon jetzt steht fest, dass wir noch mehr mit den Bürgern ins Gespräch kommen müssen", sagte Silke Kuhlemann.